



Jahresbericht 2020

Migration und Menschenrechte

Politischer Stillstand

Österreich und die EU scheinen sich nicht zuständig zu fühlen, wenn es um die Einhaltung von Menschenrechten bei Migration und Flucht geht. Mithilfe von intensiver Öffentlichkeitsarbeit engagierte sich SÜDWIND 2020 für eine humane und solidarische Migrationspolitik, etwa bei der Präsentation des EU-Asyl- und Migrationspaktes im September oder am österreichischen Nationalfeiertag. SÜDWIND fordert weiterhin die Evakuierung der Lager auf Lesbos und anderen griechischen Inseln. Bedauerlicherweise herrschen in diesen Fragen nach wie vor politischer Stillstand und Blockade.



Foto: Ronny Kokert



Papst Franziskus empfängt SÜDWIND-Kampagnenleiter Stefan Grasgruber-Kerl

Foto: © Vatican Media

Fortschritte und sogar Ehrungen gab es in anderen Bereichen: Am 10. September empfing Papst Franziskus bei einer Privataudienz das Projektteam von Seitenblicke von den Grenzen und zeichnete dieses Netzwerk von Grenzgemeinden und -inseln sowie NGOs für eine solidarische und menschenrechtskonforme Migrationspolitik aus. Das Projekt untersuchte die Auswirkungen der EU-Migrationspolitik auf die lokale Politikebene sowie die Rolle der Medien beim Thema Migration in sämtlichen Grenzgemeinden und -inseln. Der Bericht „Migration an den Grenzen“ steht zum Download in unserer Digitalen Bibliothek.

Wie Medien das Migrationsklima in einem Land prägen, welche Stimme Menschen mit Migrationshintergrund bekommen und wer sie in der medialen Berichterstattung repräsentiert, wurde bei der SÜDWIND-Konferenz „Medien als Wettermacher“ im September von und mit Expert*innen und Journalist*innen diskutiert. Ein weiteres zentrales Thema der Konferenz war, wie über Migration und Flucht berichtet wird, was diese Berichterstattung bei unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewirkt und welche Mitverantwortung die Politik trägt.

Dass Migrationspolitik auch ganz anders aussehen kann, zeigte eine SÜDWIND-Recherche in Uganda. Ausgerechnet eines der ärmsten Länder der Welt macht im Umgang mit Flüchtenden Schule. Die hohe Anzahl an Menschen, die aus dem angrenzenden Südsudan kommen, zwingt

das ostafrikanische Land zum Handeln. Solidarität wird dabei traditionell großgeschrieben, wie SÜDWIND-Mitarbeiterin Katharina Nosal bei ihrer Vor-Ort-Recherche im Februar 2020 erfuhr.

Ein vielfältiger und gleichzeitig tiefgehender Blick auf das Thema Migration soll durch die neuen SÜDWIND-Online Talks ermöglicht werden. Dabei diskutieren Expert*innen und interessierte Gäste zu Migration und Bildungs(un)gerechtigkeit, die Entwicklung von antimuslimischem Rassismus seit 2015 und zu ehrenamtlichem Engagement für Geflüchtete. Das im Oktober 2020 gestartete Format wird 2021 fortgesetzt und um weitere Themen ergänzt.



Make ICT fair Mit Steuergeld steuern!

Im Sommer rief uns ein Vorhaben von Bildungsminister Heinz Faßmann auf den Plan: Alle Schüler*innen der fünften und sechsten Schulstufe sollen mit neuen Laptops und Tablets ausgestattet werden – ein Großauftrag für die Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG). Mit dem Ziel, diese öffentlichen Gelder auch gezielt für faire Elektronik einzusetzen, startete SÜDWIND gemeinsam mit der AG Rohstoffe eine Petition, die über 4.000 Menschen unterstützen.

Wir fordern von der BBG:

- die Zusammenarbeit mit Electronics Watch, um eine unabhängige Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsrechten sowie der Nachhaltigkeit in der Produktionskette zu gewährleisten;
- den Kauf von nachhaltigen refurbished (erneuerten Gebraucht-)Geräten;
- die Garantie für die Reparierbarkeit der Geräte für fünf Jahre.

Nur so können wir sicherstellen, dass die neuen Geräte den Schüler*innen Freude machen, aber auch unter sozial fairen und ökologisch nachhaltigen Bedingungen hergestellt werden.

SÜDWIND-Handbuch für Freiwilligenarbeit

Interessierte Migrant*innen erfahren darin, wie sie die richtige Organisation für sich auswählen und worauf sie bei einem Freiwilligeneinsatz achten sollten. Organisationen, die migrantische Freiwillige ansprechen wollen, finden wertvolle Tipps, um das Potential von Freiwilligen voll ausschöpfen zu können. Die Publikation ist im Rahmen des EU-Projektes „STIRE: Supporting the Integration of the Resettled“ entstanden. Sie kann bei SÜDWIND bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden. Erhältlich in: Deutsch, Englisch und Arabisch unter:

www.suedwind.at/gedruckte-materialien



Foto: Theresa Graf

SÜDWIND-Aktivist*innen – Auch mit Distanz aktiv

Im Februar konnte sich die faire Kaffeetasse noch für den Kaffeesiederball schick machen, auf dem zum ersten Mal fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt wurde. Danach verlagerten sich viele Aktivitäten in den virtuellen Raum. Im August konnte die jährliche SÜDWIND-Academy dank eines strengen Covid-Sicherheitskonzepts in Schlierbach, Oberösterreich stattfinden: Rund 20 Teilnehmer*innen zwischen 18 und 80 Jahren informierten sich zu Ernährung, Migration und Genossenschaften sowie regionalen Nachhaltigkeitsinitiativen.

Clean Clothes Kampagne Die Covid-19 Krise verschärft alles

Schon im Frühjahr 2020 wurde deutlich, dass die Lockdowns in europäischen Absatzländern negative Folgen für Arbeiter*innen in der Bekleidungsindustrie haben. Der Modehandel stornierte Bestellungen, verweigerte die Annahme von Lieferungen oder bezahlte diese nur mehr mit einseitig gesetzten Preisabschlägen. Zulieferer schlossen Fabriken, Arbeiter*innen wurden ohne Löhne heimgeschickt. In Produktionsländern wie Bangladesch, Indien, Indonesien oder Philippinen kam es zu Protesten und Demonstrationen. Wo Fabriken in Betrieb blieben, musste ohne Gesundheitsschutz weitergearbeitet werden. Ab Mai startete Clean Clothes die Kampagne Pay your workers. Dabei wurden Modeunternehmen aufgefordert, ihre Verträge einzuhalten, für vollständige Entlohnung der Arbeiter*innen zu sorgen und ihre Lieferungen zu bezahlen. Untersuchungen haben gezeigt, dass in dem Sektor bis zu 5,7 Milliarden USD an Löhnen ausständig blieben. Währenddessen haben viele Modeunternehmen weiterhin Gewinne an Aktionäre ausgeschüttet.

Mit einer Solidaritätsaktion in der Wiener Innenstadt unterstützten Aktivist*innen



Solidaritätsaktion von Clean Clothes-Aktivist*innen in Wien für streikende Näherinnen in Indien

Foto: Clean Clothes

im Juli streikende Näherinnen in Srirangapatna, Indien. Dort war von mehreren Fabriken eines H&M Zulieferers ausge-rechnet jene geschlossen worden, in der Arbeiter*innen sich für bessere Arbeitsbedingungen organisiert hatten.

Die globale Pandemie zeigt auf drastische Weise, wie lange Staaten über Verfehlungen von Unternehmen hinweggesehen haben, anstatt sie zur Verantwortung zu ziehen und Rechtsverletzungen zu verfolgen. Daher setzt sich SÜDWIND in Österreich und auf EU-Ebene für ein Lieferkettengesetz ein, das die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht garantiert. Gemeinsam mit NGOs, Gewerkschaften und Initiativen kämpfen wir für die rechtliche Verankerung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht von Unternehmen. Solange sich Bedingungen für Arbeiter*innen, die unsere Kleidung und Schuhe herstellen, nicht verbessert haben, bleiben wir dran.

„My Revolution 1989“: Internationale Jugendkonferenz in Wien

An die 80 Jugendlichen aus Italien, Polen, Slowenien und Österreich diskutierten ihre politischen Forderungen und einigten sich auf ein gemeinsames zentraleuropäisches Jugendmanifest.



Foto: SÜDWIND

SÜDWIND - regional

Als entwicklungspolitischer Nahversorger bringt SÜDWIND globale Agenden in lokale Zusammenhänge. Mit Veranstaltungen in ganz Österreich machen wir gerechte Globalisierung regional zum Thema. Auch im Jahr 2020 waren wir wieder umtriebiger – sowohl online als auch live. Hier ein kleiner Auszug der Aktivitäten.



Foto: SÜDWIND



Foto: Ingrid Schreyer



Foto: Virgine Surdej

NIEDERÖSTERREICH

Faire Wochen 2020

Die Fairen Wochen fanden bereits zum 19. Mal in Niederösterreich statt. Von zu Hause aus wurden viele Zeichen für die Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) und eine gerechtere Welt gesetzt. Über 700 Teilnehmer*innen informierten und vernetzten sich in Webinaren, etwa zu globalen Lieferketten. Im Zentrum der Diskussionen stand globale Solidarität in der Pandemie. Die Fairen Wochen 2021 finden von 15. April bis 30. Mai 2021 statt. **Save the date!**



Foto: Martin Dörsch

OBERÖSTERREICH

Denk.Mal.Global 2020

Erstmals in der erfolgreichen Veranstaltungsreihe wurde am Podium diskutiert: Mit Vertreter*innen aus Klima-Aktivismus, Wissenschaft und nachhaltigem Wirtschaften wurden „Wege zur Klimagerechtigkeit“ erörtert. Zentral war dabei die Frage, ob Klimagerechtigkeit ohne grundlegenden Systemwandel erreichbar ist. Mit den zahlreichen Besucher*innen wurde eine lebhafteste Debatte geführt.

SALZBURG

Fleischgeschichte(n)

SÜDWIND Salzburg entwickelte mit Kooperationspartnern eine digitale Tour, die den Fokus auf unseren Fleischkonsum legte. 18 Stationen führen durch die Salzburger Altstadt. Mit Quizfragen und Fakten wird in rund einer Stunde einiges über die historische, lokale und globale Dimension von Fleisch vermittelt: von der Metzgereitafel bis zur Massentierhaltung, von Gesundheitsempfehlungen bis zum CO₂-Verbrauch und vieles mehr. Online verfügbar: **stadtmacherei-salzburg.at**



Foto: SÜDWIND

TIROL

SÜDWIND-Filmpreis 2020

Anlässlich des 29. Internationalen Filmfestivals Innsbruck (IFFI) vergab die IFFI-Jugendjury den mit 1.000 Euro dotierten SÜDWIND-Filmpreis an die Regisseurin Shahrbanoo Sadat und ihren Film „Parwarshgah (The Orphanage)“. Die IFFI-Jugendjury, die von SÜDWIND Tirol organisiert und begleitet wird, bestand heuer aus acht Jugendlichen aus verschiedenen Tiroler Schulen.



Foto: SÜDWIND

VORARLBERG

Freiluftpremiere

Im Oktober konnte SÜDWIND Vorarlberg die Kleidertauschparty OUTDOOR als Markt im Innenhof des Jugend- und Bildungshauses St. Arbogast organisieren. Es gab gute Laune, ein reges Kommen und Gehen, jeweils mit ganzen Säcken und Taschen voller Kleidung, Punsch zum Wärmen, Maroni und Gerstensuppe für Hungerige, Feuerschale, Musik und eine neue Chance für viele Kleidungsstücke.



Foto: SÜDWIND

STIEIERMARK

10 Jahre FAIRTRADE Stadt Graz

Graz ist seit zehn Jahren FAIRTRADE Stadt und SÜDWIND Steiermark ist von Anfang an dabei. Gemeinsam mit der FAIRTRADE Stadt Graz Arbeitsgruppe informierten SÜDWIND-Mitarbeiter*innen in der Grazer Innenstadt über die Wirkung von fairem Handel. Mit dabei waren auch unsere Aktivist*innen, die in auffälligen Kostümen auf das Thema aufmerksam machten.

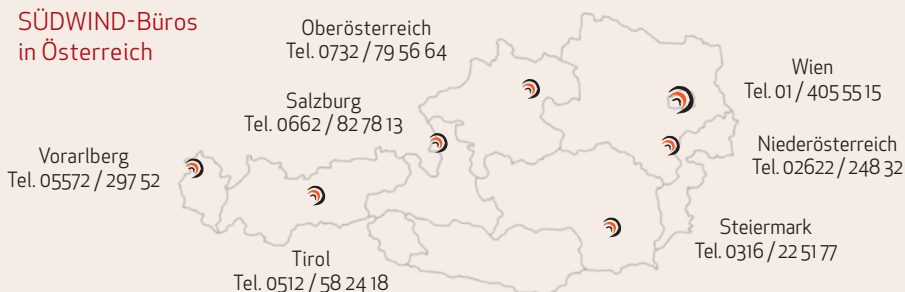
WIEN

„Buen Vivir Labor“

Im August war die Mariahilferstraße Bühne des Buen Vivir – Straßentheaters mit fünf Aufführungen von „Auf Tuchfühlung“. Vom Platz der Menschenrechte bis zum finalen Auftritt vor dem H&M machten die elf Akteur*innen auf Missstände in der Textilproduktion und ausbeuterische Mechanismen unserer Konsumgesellschaft aufmerksam.

www.suedwind.at/wien/buen-vivir-labor

SÜDWIND-Büros in Österreich



TV- & Radio: 43 Beiträge
Print-Berichte: 185 Artikel
Online-Berichte: 466 Artikel
Gesamt: 694 Beiträge



FRIEDLICHER PROTEST

Zeltendorf in der Innenstadt

Zahlreiche Zelte wurden gestern am Hauptplatz aufgestellt. Aktivist:innen der Vereine „Spendenkönig“, „Seebücke“ und „Südwind“ machten dabei auf die dramatische Lage von

<https://orf.at/stories/3190666/#15473.1853271.1605885459>

Schokonikoläuse: Viele Markenprodukte ökosozial durchgefallen
Die entwicklungspolitische Organisation Südwind und die Umweltschutzorganisation Global 2000 haben Schokonikoläuse einem Nachhaltigkeitscheck unterzogen. 18 Schokoladefiguren wurden nach sozialen und ökologischen Kriterien bewertet. Es gab vier ökosoziale Testieger, ein Drittel fiel in Sachen Nachhaltigkeit durch. Mehr dazu in [help.ORF.at](https://help.orf.at)

Schokonikoläuse: Viele Markenprodukte ökosozial durchgefallen

20. November 2020, 16:36 Uhr

Die entwicklungspolitische Organisation Südwind und die Umweltschutzorganisation Global 2000 haben 50 Nachhaltigkeitscheck unterzogen. 18 Schokoladefiguren wurden nach sozialen und ökologischen Kriterien bewertet. Es Testieger, ein Drittel fiel in Sachen Nachhaltigkeit

Mehr dazu in [help.ORF.at](https://help.orf.at)



Der argentinische Spielfilm „Ar Condicionado“ holte den beim Internationalen Filmfestival Innsbruck vergebenen Filmpreis des Landes Tirol.

Feingefühl für Unbequemes

Innsbruck – Der argentinische Spielfilm „Ar Condicionado“ wurde beim Internationalen Filmfestival Innsbruck mit dem Filmpreis des Landes Tirol ausgezeichnet. Das Feingefühl, Covid-19-Pandemie konnte 2020 nur eine Auswahl des geplanten Programms online gezeigt werden. Auch die Jurys tagten via Videoanruf. Die Siegerfilme sollen so bald wie möglich auch im Kino präsentiert werden. Das 30. IFFI soll von 19. bis

Klima-Schwerpunkt im Wissensturm

Mit zahlreichen Veranstaltungen widmen sich VHS und Südwind der Bewältigung der Klimakrise.



Die Klimakrise trifft zuerst Länder, die wenig zu ihrem Entstehen beitragen. Hier sieht man Klimaflichtlinge in Bangladesch.

LINZ (red). Die Klimakrise hat das Jahr 2019 dominiert. Die Vortragreihe Denk-Mal-Globa! widmet sich Lösungsmöglichkeiten, die so etwas wie Klimagerechtigkeit bringen. Diese variieren von Anpassungsstrategien über die Ausschöpfung rechtlicher Möglichkeiten bis zur ökologischen Umstrukturierung der bestehenden Wirtschaftsordnung oder sogar der Forderung nach einem

„Fashion Checker“ für sozial nachhaltigen Kleiderkauf

Die „Guten“ ins Körbchen

Rechtzeitig zum Sommerschlussverkauf hat die heimische „Clean Clothes Kampagne“ einen „Fashion Checker“ präsentiert: Damit kann man sozusagen prüfen, wie sozial nachhaltig die Kleidung einzelner Modemarken ist, die man kaufen möchte.

Mit dem neuen Online-Tool kann man Details über Lieferketten von Modemarken wie Zalando, H&M, Primark, Adidas und Co. erfahren. „Konsumenten haben das Recht zu wissen, ob in ihrer Kleidung Kinder- oder Zwangsarbeit steckt, ob es Menschenrechtsverletzungen gibt

ben reichen würde, und 63 Prozent informieren kaum oder gar nicht über ihre Lieferketten. Die Corona-Krise hat die Lage verschärft: Modemarken stornieren ihre Bestellungen und legen einseitig fest, was zu Lohnsenkungen oder Entlassungen von Arbeitern führt – die geraten in Folge oft in existenzielle Note...

Wer sich also „gute“ Kleidung wünscht, sollte fashionchecker.org/de ins Infos unter

WORKSHOP Der Weg des Handys

NEUHOFEN/YBBS. In der NMS Neuhofen/Ybbs nahmen die Schüler der 2., 3. und 4. Klassen an einem Handy-Workshop teil, der von der Umwelt-Organisation Südwind durchgeführt wurde. In dem zweistündigen Workshop ging es um den Weg eines Handys von der Rohstoffgewinnung

über die Herstellung bis zum Verkauf an den Endverbraucher. Die Mittelschüler machten sich aber auch Gedanken darüber, wie ein Handy nach dem Gebrauch wiederverwertet oder entsorgt werden kann. Die Gemeinde Neuhofen/Ybbs unterstützte diesen Workshop finanziell.



Der lange Weg zur fairen Elektronik

Die Elektronikindustrie ist weltweit einer der wichtigsten und gleichzeitig einer der intensivsten Wirtschaftszweige. Die Gewinnung und Entsorgung der dafür erforderlichen Rohstoffe stellen eine große Belastung für Mensch und Umwelt dar. Text: Ingrid Schwab

Welcome to Sedona!“, bewirbt eine Werbung von Elektro-Schrott, Menschen voll mit Asche und Schwefel – wie den Film „Welcome to Sodona“ auf einer riesigen Kinderwand gesehen hat, vergisst die Bilder so schnell nicht wieder. Die österreichischen Filmemacher

ausführten. Es kommen viele Filmmaker von namhaften Filmstudios aus der ganzen Welt, die sich an ein oder zwei Nachrichten die schockierenden Bilder anschauen und danach schnell wieder verschwinden. Über die dort vor Ort auf die Geschehnisse haben durch die Rückstände der metallischen Verschmutzung der Umwelt

Seit zehn Jahren für den „fairen Handel“

JUBILÄUM. Graz war vor zehn Jahren die erste Fairtrade-Landeshauptstadt Österreichs und tritt auch weiterhin für fairen Handel ein. Die Initiative wurde von der Caritas Graz umstritten. Die Initiative wurde von der Caritas Graz umstritten. Die Initiative wurde von der Caritas Graz umstritten.

Unser Verbraucherverhalten optimieren – für das Klima

ÖSTERREICH (b). Egal, was wir im Alltag machen – essen, wohnen, reisen, einkaufen, arbeiten, Freizeitaktivitäten – alles verbraucht Ressourcen und hat Einfluss auf unsere Umwelt. Das geht von A bis Z. Klimateilnehmer sind zu Hause, wie Abfallmenge bis zur Zerstörung. Vor allem als Konsument:innen können wir mit unserem Konsum- und Verbraucherverhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen. Wer bewusst kauft (Kleidung, Möbel, Geräte, Lebensmittel etc.), lebt nachhaltiger.

Machen Sie mit! Tipps, um das Konsumverhalten zu optimieren: 1. Gerade in Zeiten von Corona sollte man sich mit dem heimischen Handel so

ZAHLEN DATEN FAKTEN

60 Kilogramm CO₂ emissions entstehen durch Lebensmittel-erzeugung und -transport. Dabei liegen fast 4 Kilogramm unserer Kleidung ungenutzt im Keller. Die Textilindustrie ist die 2. größte CO₂-emittierende Industrie der Welt, nach der Erdölindustrie. 2,7 Jahre halten die Österreicher ihr Smartphone durchschnittlich. 40 Prozent der durch Ernährung verursachten CO₂-Äquivalente können durch Bio-Lohnweizen, Gemüse und wenig tierische Lebensmittel (Jahres, Butter, Käse) gespart werden.

Stipendien für nachhaltiges Modedesign

Förderpolitik. Im Salon von Susanne Bisovsky wurden erste Signale gesetzt



Lager als Ansteckungsherde

Die EU-Kommission arbeitet an einem Notfallplan, EU-Abgeordnete und Hilfsorganisationen fordern die Räumung der überfüllten griechischen Flüchtlingslager.



Welternährung als Thema

Online-Seminar | Unserem Essen auf der Spur waren Sachsebrunn-Schüler im Rahmen des „Webinars“. Nach dem von dem Landkern in der Volksschule Westhofen in der Donau ein Workshop mit Südwind NO statt. Es drehte sich dabei alles um die globalen Zusammenhänge und Auswirkungen auf die Kakao- und Schokoladenproduktion. Rund 85 kg Schokolade werden pro Kopf in Österreich jedes Jahr vermaest. Doch wie steht es um die Herstellung der bittersten Versuchung?



REGIONAUT DER WOCHE

„Der Schokolade auf der Spur“

Ferienbetreuung: Ybbs Kinder lernen viel über die „süße Versuchung“
YBBS. Im Rahmen der Ferienbetreuung fand an der Volksschule Ybbs an der Donau ein Workshop mit Südwind NO statt. Es drehte sich dabei alles um die globalen Zusammenhänge und Auswirkungen auf die Kakao- und Schokoladenproduktion. Rund 85 kg Schokolade werden pro Kopf in Österreich jedes Jahr vermaest. Doch wie steht es um die Herstellung der bittersten Versuchung?

Schokolade auf der Spur: RADE-Siegel achten, empfiehlt Südwind. Denn alle in Westhofen in der Donau arbeiten zwei Millionen Kinder unter missbräuchlichen Bedingungen im Kakaoanbau. Teilnehmenden neben selbst gemachten „fairen Pralinen“ auch Schokolade aus fairem Handel aus dem Weltladen. Das Resümee aller Anwesenden war eindeutig: Fairness schmeckt einfach besser.

Bildungsarbeit zu globalen Themen: Geht das auch virtuell?

Globales Lernen (Global Citizenship Education) braucht soziales Lernen und persönlichen Austausch. Die Covid-Krise stellte die SÜDWIND-Bildungsarbeit 2020 vor entsprechend große Herausforderungen. Für Abwechslung und Interaktion bei Fortbildungen im virtuellen Raum mussten daher vielfach neue Methoden entwickelt werden, was insgesamt auch gut gelungen ist. Eine ebenso wichtige Erfahrung war 2020 der Umgang mit den ungleichen Voraussetzungen für das Distance Learning: Nicht alle Lernenden haben Zugang zu einem ruhigen Raum, einem Rechner, stabilem Internet und ausreichend technisches Grundwissen. Die Überbrückung dieser Barrieren wird SÜDWIND in Zukunft immer stärker beschäftigen. Gute und inklusive Bildungsarbeit muss anerkennen, dass Menschen an unterschiedlichen Ausgangspunkten ins Leben starten.



Besucher*innen des Lehrgangs „Globales Lernen“ an der Pädagogischen Hochschule Tirol

Lehrgang Globales Lernen: „Bildung für Weltbürger*innen“

Globalisierung, Menschenrechte, Klimawandel, Nord-Süd-Beziehungen, die globalen Nachhaltigen Entwicklungsziele: Mit diesen Zukunftsthemen setzten sich elf Pädagog*innen des dritten Lehrgangs „Globales Lernen: Bildung für Weltbürger*innen“ an der Pädagogischen Hochschule Tirol zwei Semester lang intensiv auseinander. Trotz der Einschränkungen durch Covid-19 wurde auch ein Großteil der ambitionierten Unterrichtsprojekte erfolgreich umgesetzt. SÜDWIND führte den Lehrgang im Rahmen des EU-Projekts „Get up and Goals“ durch.



SÜDWIND-Materialien – ganz neu: „Global Education goes Pop“

Wie können globale Themen und die nachhaltigen Entwicklungsziele in der Jugendarbeit aufgegriffen werden? Das umfassende Methodenhandbuch vermittelt globale Themen mithilfe von Popkultur. Comics, Memes, Street Art, Soziale Medien oder digitaler Aktivismus werden mit globalen Themen verknüpft. Das Bildungsmaterial ist im Rahmen des EU-Projektes „Global Education goes Local“ entstanden. Die Downloads finden sich in der Digitalen Bibliothek: www.suedwind.at/digitale-bibliothek

Graphik: Bernhard Stranz



NEMO – Diskriminierung von Migrant*innen im Internet erkennen und überwinden



Digitale Medien sind wichtig für die Integration von Migrant*innen in Schulen. Sie helfen Jugendlichen beim Spracherwerb, beim Einleben in die neue Umgebung sowie beim Schließen von Freundschaften. Gleichzeitig können Fake News, negative Darstellungen von Migrant*innen oder mangelnde Repräsentation einen negativen Einfluss auf junge Menschen ausüben. Im SÜDWIND-Projekt NEMO arbeiten Schüler*innen, Lehrende und Eltern gemeinsam daran, Diskriminierung in digitalen Medien zu erkennen und zu überwinden. Auf Basis einer Hintergrundstudie wurde ein innovatives Tool-Kit mit Texten, Animationen, E-Books und Video-Tutorials erstellt. Nach einem Praxistest in allen fünf am EU-Projekt beteiligten Ländern steht es auf der SÜDWIND-Website zum Download bereit.



Global Education Week 2020: „It's our world. Let's TAKE ACTION!“

Die Global Education Week 2020 erstrahlte durch den neuen Webauftritt in neuem Glanz und präsentiert unter anderem zahlreiche kreative Best Practice-Aktionen von Schulen, die für die SDGs sensibilisieren. Ein Webinar ermöglichte Lehrenden und Jugendarbeiter*innen einen Erfahrungsaustausch zum Thema „Global Education and Youth Participation“ und erfreute sich dank Online-Modus erstmals europaweiter Teilnahme! www.globaleducationweek.at



Ein starkes gutes Netz

Präventionsarbeit in Hinblick auf Polarisierung und gewaltbereiten Extremismus steht im Zentrum von „Rhizome against Polarisation“. Ziel des europäischen Projekts ist die Stärkung des sozialen Zusammenhalts sowie eine Vernetzung von in der Präventionsarbeit tätigen Personen. In Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik konnten Strafvollzugsbedienstete und Multiplikator*innen der Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit in mehrtägigen Trainings sowie in einem Hochschullehrgang („Gewalt- und Extremismusprävention durch Förderung der sozialen Kompetenz“) ihr Know-How für ihre tägliche Arbeit mit Jugendlichen vertiefen und neue Methoden ausprobieren. Ein Praxishandbuch, sechs Kurzfilme und eine informative Website sind im Rahmen des Projekts neu entstanden und werden unter anderem zur Weiterbildung für Strafgefangene auf der E-Learning-Plattform des deutschsprachigen Strafvollzugs ELIS angeboten. Im Oktober präsentierte SÜDWIND die Studie „Extremismusprävention in Österreich“ sowie einen Aktionsplan mit 58 Empfehlungen für die Politik bei einem nationalen Runden Tisch von Stakeholdern aus Zivilgesellschaft und Politik.



Foto: SÜDWIND

Teilnehmer*innen am Runden Tisch zur Extremismusprävention

Bildung 2030

Lehren und Lernen für die Zukunft

Bildung ist für die Erfüllung der Agenda 2030 der UNO, in der die 17 Sustainable Development Goals definiert werden, ein essentieller Schlüssel. Seit 2020 ist die neue Plattform für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung online: Die digitale Plattform ist ein Gemeinschaftsprojekt von BAOBAB, Forum Umweltbildung, KommEnt, SÜDWIND und Welthaus Graz. Sie bündelt Informationen rund um die Themen der Agenda 2030 und gibt vielfältige Anregungen, wie globale Herausforderungen in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen für alle Altersstufen adressiert werden können. Sie sammelt österreichweite Angebote und Materialien und bietet einen Überblick über aktuelle Aus- und Fortbildungen für Multiplikator*innen der Bildungsarbeit. Die Angebote orientieren sich dabei an eigens entwickelten Qualitätskriterien.

www.bildung2030.at



Foto: Bildung 2030

SÜDWIND-Bildungsarbeit in Zahlen

... in einem Jahr mit vielen neuen (Online-)Angeboten:

Über 120 Workshops mit rund 3.000 Jugendlichen.

Rund 2.100 Teilnehmer*innen bei nationalen und internationalen Seminaren (on- und offline).

70 Personen absolvierten 3 mehrsemestrige Lehrgänge.

Rund 11.000 Personen waren virtuell bei den Fairen Wochen und der ÖKO FAIR-Messe dabei.

Über 1.000 Personen hörten die Podcast-Serie zu „Seitenblicke von den Grenzen“. 16 Personen durften vor Ort bei der Diskussion „Migrationsklima: Medien als Wettermacher“ dabei sein – 502 Personen sahen sie über die Online-Übertragung.

Rund 9.000 besuchten die Wearfair&Mehr-Messe.

Start the change!



Junge Menschen aus Salzburg, Wien, Oberösterreich und der Steiermark engagieren sich in unterschiedlichsten Formen für die SDGs: Schüler*innen rufen Nachhaltigkeits-Aktionen wie einen Kleiderkreisel an ihrer Schule ins Leben. Angehende Elementarpädagog*innen setzen mit einem Tanz-Flashmob in Linz ein Zeichen für den Klimaschutz. Studierende thematisierten in Straßentheateraktionen fehlenden Grünraum in der Stadt. Beim Austauschtreffen im Februar 2020 vernetzten sich junge Jugendliche aus den insgesamt 24 Start-the-Change-Gruppen. Ende September kamen junge Changemaker aus ganz Europa vier Tage in Andalusien zusammen. Ihre Erfahrungen und die vielen tollen Aktionen der letzten drei Jahre wurden auf einem lesenswerten Blog gesammelt: www.startthechange.eu/blog



Foto: SÜDWIND

Mit „Theatre for living“ globale Themen vermitteln – dafür machten sich Lehramtsstudierende beim Workshop für partizipative Theatermethoden im September fit.



Foto: SÜDWIND

Auf der Wear Fair und mehr Messe Anfang Oktober in Linz waren junge Changemaker mit einem Infostand vertreten und lieferten Inspiration für die nächste Runde Start the Change!



Südwind-Magazin Jetzt erst recht

Das SÜDWIND-Magazin blieb 2020 dran. Schwerpunkte

der Berichterstattung waren neben Covid-19 u.a. Frauenrechte und die Rolle Chinas in der Welt, Entwicklungen im Globalen Süden wie das Dossier „Afrika neu denken“, Klimagerechtigkeit mit einem Dossier zu Flugverkehr sowie die Black Lives Matter-Bewegung. Immer wieder thematisierte die Redaktion die untragbare Situation für Geflüchtete im Mittelmeer.

Die Rahmenbedingungen, journalistisch arbeiten zu können, waren herausfordernd. Das SÜDWIND-Magazin erhielt zwar eine punktuelle öffentliche Covid-Unterstützung. Aber es ist der stabile Stamm an Abonnent*innen, der diesen verlässlichen unabhängigen Journalismus gewährleistet. Danke liebe treue Leser*innen! Perspektiven haben und den kritischen Blick schärfen. Wenn Sie noch keines haben: Nehmen Sie ein SÜDWIND-Magazin-Abo oder verschenken Sie eines: www.suedwind-magazin.at

SÜDWIND nun auch auf Instagram!

Immer mehr Menschen beziehen ihre Nachrichten über Soziale Medien. SÜDWIND setzt sich kritisch mit ihnen auseinander und unterstützt Jugendliche dabei, ihren Umgang und ihre Präsenz in sozialen Medien selbstbestimmt zu gestalten. Nach Twitter und Facebook sind wir jetzt auch auf Instagram mit Informationen und Videos präsent: Der faire Schoko-Nikolaus kommt dort genauso vor wie aktuelle Veranstaltungen, Petitionen, Kampagnen und neue Publikationen. Komm' mit an Bord! [instagram.com/suedwind.at](https://www.instagram.com/suedwind.at)



Wir danken unserer FAIRerberin!

Sie hat 33 Jahre lang das SÜDWIND-Magazin gelesen, sie hat unsere Arbeit immer wieder mit Spenden unterstützt und war ihr Leben lang Themen wie globaler Gerechtigkeit und Menschenrechten verpflichtet. In ihrem Testament hat sie nun ein Legat zugunsten der SÜDWIND-Arbeit verfügt. Ihr langjähriges Engagement bleibt so über ihren Tod hinaus lebendig. Ihren Namen wollte sie nicht genannt wissen. Eine Verbündete, eine echte compañeira! Wir bedanken uns herzlich.

In unserer Broschüre „FAIRerber ist möglich“ erörtern wir den Themenkomplex „Wie erben wirkt“ aus verschiedenen Perspektiven – zu bestellen unter www.suedwind.at/erben oder mit dem beiliegenden Coupon.



SÜDWIND ist Mitglied von Vergissmeinnicht, der Initiative für das gute Testament. Weitere Informationen: www.vergissmeinnicht.at

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT MIT IHRER SPENDE!

SPENDENKONTO: HYPO OÖ · IBAN: AT63 5400 0000 0037 1039 · BIC: OBLAAT2L DANKE

Gemeinsam können wir mehr erreichen

Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die unter anderem auch bei uns in Österreich festgelegt werden, verursachen Armut in den Ländern des Globalen Südens. Bei diesen Strukturen setzt SÜDWIND den Hebel an – unterstützen Sie uns dabei!



Monatlich aktuelle Themen, Kampagnen und Veranstaltungen erfahren: www.suedwind.at/newsletter



SÜDWIND-Petitionen mit Ihrer Unterschrift unterstützen: www.suedwind.at/petitionen



Über die Projekte von SÜDWIND informieren: www.suedwind.at



facebook.com/suedwind.at



instagram.com/suedwind.at



@SuedwindAustria



www.suedwind.at/youtube



Ihre Spende für SÜDWIND stärkt zivilgesellschaftliches Engagement für eine gerecht gestaltete Globalisierung! www.suedwind.at/spenden

Ausblick 2021

- Unser Engagement für Klimagerechtigkeit: Debattierwettbewerbe, mehrtägige Youth-Labs für junge Changemaker in Tirol und in der Steiermark, Klimacamp etc.
- Verbindliche Regelungen für globale Lieferketten! Im Rahmen der Kampagne „Menschenrechte brauchen Gesetze!“
- Ob physisch oder online, ob in großem oder kleinerem Rahmen, wir werden Begegnungen ermöglichen: In den SÜDWIND-Bibliotheken, beim SÜDWIND-Straßenfest oder in den SÜDWIND Online-Talks, die wir auch 2021 weiterführen werden. Aktuelle Termine unter: www.suedwind.eventbrite.com
- Der Hochschullehrgang „Gewalt- und Extremismusprävention durch Förderung der sozialen Kompetenz“ im Rahmen unseres Projekts Rhizome against Polarisation wird von Februar bis April ein zweites Mal angeboten.
- WeFair-Messe von 9. – 11. April in Wien: Die traditionelle WearFair&mehr in Linz, 2021 von 1. – 3. Oktober, wurde umbenannt und um eine Veranstaltung in Wien ergänzt.
- ÖkoFair-Messe im November 2021 in Innsbruck.

Impressum: SÜDWIND 2/2021, Österreichische Post AG / Sponsoringpost GZ 02Z0345285, Verlagspostamt 1080 Wien. Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: SÜDWIND – Verein für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Laudongasse 40, 1080 Wien. www.suedwind.at. office@suedwind.at. Wir hatten mit allen abgebildeten Menschen persönlichen Kontakt (im Sinne des Code of Conduct für den Umgang mit Bildern). Titelfoto: SÜDWIND. Das Foto wurde während einer SÜDWIND-Reise in Ghana aufgenommen, bei der Stakeholdern die Wirkung von fairem Handel in den Produktionsländern wie Ghana näher gebracht wurde.



Einige der vorgestellten Projekte wurden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt. Der Inhalt dieses Jahresberichtes unterliegt der alleinigen Verantwortung von Südwind und spiegelt in keiner Weise die Position der Europäischen Union wider.



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637